

Call for Papers

## Early Career Tagung: Gewalt, Chaos, Vernichtung? Kriegsdarstellungen in der Frühen Neuzeit (Hamburg, 11./12. Dezember 2025)

Universität Hamburg, DFG-Kolleg-Forschungsgruppe Imaginarien der Kraft  
Eingabeschluss: 31.07.2025

Leitung: Svenja Hasche, Ruben Wagner; Co-Leitung Frank Fehrenbach

Die Universität Hamburg und die DFG-Kolleg-Forschungsgruppe Imaginarien der Kraft laden zu Einreichungen für die internationale Early Career Tagung „Gewalt, Chaos, Vernichtung? Kriegsdarstellungen in der Frühen Neuzeit“ ein, die am 11.12. und 12.12.2025 in der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg in Hamburg stattfinden wird.

Die Tagung möchte jungen Forscher\*innen die Gelegenheit geben, über ihre Forschungsthemen im Bereich frühneuzeitlicher Kriegsdarstellungen zu sprechen. Von besonderem Interesse sind dabei Brückenschläge zur Ideen- und Wissenschaftsgeschichte der Gewalt, aber auch zu den Transformationen des antiken Erbes. Fragen nach der politischen Ikonographie sowie zur Wirkung und Instrumentalisierung der Werke im Rahmen einer visuellen Rhetorik und Propaganda des Krieges schließen sich hier an. Wir erhoffen uns Beiträge und Diskussionen zum Spannungsfeld zwischen der Genese von Kriegsdarstellungen als künstlerische Aufgabe und ihrer spezifischen Wirkkraft. Die Tagung soll so dazu beitragen, ein umfassenderes Verständnis für eine bisher selten übergreifend untersuchte Bildwelt zu erlangen und damit das Forschungsfeld schärfer zu konturieren.

Wir begrüßen Beiträge insbesondere von Doktorand\*innen, Postdoktorand\*innen, sowie Masterstudierenden in der Endphase ihres Studiums. Ebenfalls freuen wir uns über Auseinandersetzungen mit der frühneuzeitlichen Bildwelt des Krieges aus benachbarten Disziplinen, beispielsweise aus der Kulturgeschichte oder Medientheorie.

Bitte reichen Sie ein kurzes Abstract (max. 400 Wörter) für Vorträge von ca. 20 Minuten und kurze bio-bibliographische Angaben bis zum 31.07.2025 an [svenja.hasche@uni-hamburg.de](mailto:svenja.hasche@uni-hamburg.de) ein. Abstracts können in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Ein passives Verständnis beider Sprachen wird vorausgesetzt. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!